## Indirekte Rede

## Tempus und zeitliches Verhältnis bei der indirekten Rede

Das Tempus und das zeitliche Verhältnis zwischen Redeeinleitung und Redewiedergabe sind bei der indirekten Rede klar geregelt.



Unerheblich ist dabei, in welchem Tempus das Verb des übergeordneten Satzes steht. Es stellt lediglich eine Art **Referenztempus** dar, auf das sich das zeitliche Verhältnis der Redewiedergabe bezieht.

Maßgeblich ist also immer, ob das in der Redewiedergabe zum Ausdruck Gebrachte zu dem Tempus des Verbs im übergeordneten Satz **vorzeitig, gleichzeitig oder nachzeitig** ist. Davon allein hängt dann die Verwendung der jeweiligen Konjunktiv-I-Form (Konjunktiv I Futur, Konjunktiv I Präsens, Konjunktiv I Perfekt) ab.

### Ersatzformen

Wenn **Verwechslungen zwischen Konjunktiv I und dem Indikativ** drohen, werden die Formen des Konjunktiv I, die mit denen des Indikativs gleichlauten, durch den Konjunktiv II ersetzt.

Die beiden Modi (Singular: Modus = Aussageweisen) Konjunktiv I und Konjunktiv II sind keine unterschiedlichen Zeitstufen. Sie geben vielmehr an, in welchem Verhältnis die Aussagen zur für wirklich erachteten Realität stehen. Mit dem Konjunktiv I können - abgesehen von der indirekten Rede - Aufforderungen und Wünsche geäußert werden, während mit dem Konjunktiv II Zweifel geäußert oder auf die Nichtwirklichkeit einer Aussage hingewiesen wird.

## Tempus und zeitliches Verhältnis bei der indirekten Rede

